

## **Piëch und Winterkorn – Traum-Tandem oder Auslaufmodell?**

Mit Martin Winterkorn (66) und Ferdinand Piëch (76) im Cockpit fährt der VW-Konzern von Umsatzrekord zu Umsatzrekord. Der Vorstandschef und der Aufsichtsratsvorsitzende sind Weltmarktprimus Toyota dicht auf den Fersen. Der promovierte Physiker mit dem Macher-Image und der Firmenpatriarch, Enkel des legendären Ferdinand Porsche, scheinen sich blind zu verstehen.

Anfang September 2013 meldete das *Handelsblatt*, Piëch werde aus gesundheitlichen Gründen nur noch wenige Monate im Amt bleiben. Der Aufsichtsratschef persönlich dementierte sofort: Er wolle noch viele Jahre auf seinem Posten bleiben. (<http://www.handelsblatt.com/unternehmen/industrie/rueckzug-oder-nicht-vw-patriarch-piech-totgesagte-leben-laenger/8752488.html>)

Wie glaubwürdig ist diese Klarstellung? Und was würde es für den Multi-Marken-Konzern bedeuten, wenn schon Anfang 2014 in der Chefetage das große Stühlerücken beginnen würde: Piëch aufs Altenteil, Winterkorn auf den Sessel des Aufsichtsratsvorsitzenden und Audi-Chef Rupert Stadler (50) oder Porsche-Lenker Matthias Müller (59) auf den Stuhl des Konzern-Piloten?

Wir haben die Stärken der beiden VW-Topmanager anhand ausführlicher Interviews analysiert, die Winterkorn dem Wochenblatt *Die Zeit* (<http://www.zeit.de/2013/10/Volkswagen-Chef-Martin-Winterkorn>) und Piëch der *Braunschweiger Zeitung* (<http://www.braunschweiger-zeitung.de/wirtschaft/ferdinand-piech-id387123.html>; <http://www.braunschweiger-zeitung.de/wirtschaft/ferdinand-piech-id164781.html>) gegeben haben.

### **Ferdinand Piëch: Top-Krisenwender und Visionär**

Exzellente Führungskräfte zeichnen sich durch überdurchschnittliche Innovationskraft, Krisenwendekompetenz und/oder Führungsstärke aus. Dabei kommt es nur äußerst selten vor, dass ein und dieselbe Person auf zwei oder gar drei dieser zentralen Felder brilliert. Zu diesen raren Spitzenkräften zählt der Tycoon der Volkswagen AG: Ferdinand Piëch ist ein *herausragender Krisenwender* – mit 21 von 100 erreichbaren Punkten erzielt er in unserem Krisenwendekompetenz-Index (Link) den höchsten bisher gemessenen Wert. Überdies ist er ein *Visionär mit optimaler Innovationskraft*.

Sowohl seine Krisenwendekompetenz als auch seine Erneuerer-Qualitäten stellte Piëch bereits in den 1970er-Jahren unter Beweis, als er den Pleitekandidaten Audi auf Erfolgskurs brachte und für die Modelle aus Ingolstadt ein völlig neues Markenimage schuf: Innovationen wie der permanente Quattro-Allradantrieb und Slogans wie „Vorsprung durch Technik“ ließen die einstige Hutträger-Marke binnen weniger Jahre zum Innovations-Champion mutieren.

Ferdinand Piëch ist nicht nur überzeugungsstark und entscheidungsfähig – er verfolgt seine Ziele überdies mit unerschöpflicher Energie und unbeirrbarer Beharrlichkeit. Seine visionären Fähigkeiten bewies er mit der Integration der Sportwagenschmiede Porsche in den VW-Konzern, aber auch mit der Kreation des besten und luxuriösesten Volkswagens aller Zeiten: des VW Phaeton, der auf dem wichtigen chinesischen Markt reißenden Absatz findet.

### **Martin Winterkorn: Perfekter Rundum-Erneuerer und Vize-Chef**

Als Erneuerer erreicht VW-Vorstandschef Winterkorn mit 51 von 100 Punkten einen noch eindrucksvolleren Wert als Porsche-Enkel Piëch (42 Punkte). Aber seine *Innovationskraft* ist von bodenständiger Art: Statt himmelstürmende Visionen zu entwickeln, kümmert sich der gelernte Physiker Winterkorn um ein tragfähiges und einträgliches Konzernfundament.

Das „Modulare Baukastensystem“ ist im Wesentlichen Winterkorns Kreation. Seit 2007 schrittweise eingeführt, erlaubt es die standardisierte Produktion von mehr als vierzig Konzernmodellen mit unterschiedlichen Radständen und Spurbreiten. Nicht zuletzt die revolutionäre Variabilität und Effizienz des Baukastensystems soll der Volkswagen AG den Weg an die Weltspitze ebnen – ein geniales Ingenieurskonzept, das allerdings auch Risiken birgt, da die Zahl der verbauten Gleichteile ebenfalls neue Rekordstände erreicht.

Obwohl VW aktuell durch eine Rückrufaktion Schlagzeilen macht (<http://www.handelsblatt.com/auto/test-technik/dsg-rueckruf-bei-vw-das-problem-ist-der-schwefel/9076570.html>), sind wir zuversichtlich, dass der perfektionistische Tüftler Winterkorn diese Gefahrenquelle unter Kontrolle hat. Sein Persönlichkeitsprofil weist ihn als avantgardistisch und geerdet aus – eine optimale Kombination, die für innovative und zugleich praxistaugliche Resultate garantiert.

Winterkorn ist mutig, energisch und durchsetzungsfähig. Überdies besitzt er *optimale Stellvertreterkompetenz* – eine Eigenschaft, die er an der Seite von Alpha-Mann Piëch notwendig braucht. Denn obwohl der Firmenpatriarch formal nur noch auf dem Sessel des Aufsichtsratsvorsitzenden thront, ist er real nach wie vor die unbestrittene Nr. 1 an der Konzernspitze. Winterkorn als perfekter Vize und geerdeter Erneuerer hat damit keine Probleme, im Gegenteil: Er ist der ideale zweite Mann im Tandem mit dem visionären „Sonnenkönig“ Piëch.

### **Ideale Ergänzung persönlicher Stärken**

Ein Führungs-Duo, dessen persönliche Stärken sich so optimal ergänzen, bekommt man höchst selten an der Spitze eines Unternehmens zu sehen. Zwei Visionäre in der Schaltzentrale würden sich unweigerlich ins Gehege kommen – doch ein Visionär und ein geerdeter Innovator passen perfekt zusammen.

Piëch ist zielstrebig und charismatisch, Winterkorn weniger strebsam und von eher blasser Ausstrahlung. Umgekehrt ist der Schwabe Winterkorn kämpferisch und mutig, während der Österreicher Piëch zu vorsichtiger Zurückhaltung neigt. Wie Zahnräder in einem Getriebe greifen die Stärken der beiden VW-Lenker ineinander und sorgen für die ideale Mischung aus Schubkraft und Bodenhaftung, die nicht nur beim Autorennen den Unterschied ausmacht.

**Unsere Prognose: Das Traum-Duo Piëch und Winterkorn behält noch für mindestens ein bis zwei Jahre die Hände gemeinsam am VW-Steuer. Piëchs Vertrag läuft sogar noch bis 2017 – der Volkswagen AG ist zu wünschen, dass der dann 80-jährige Porsche-Enkel bis dahin bei guter Gesundheit bleibt.**